



deutsch english français

Matthias Koopmann | Klaus Biella

Passau

Drei-Flüsse-Stadt

Matthias Koopmann | Klaus Biella

Passau

Drei-Flüsse-Stadt

deutsch english français



Wartberg Verlag

Bildnachweis

Fotos von Klaus Biella mit Ausnahme der Seiten 42 unten, 50 und 55 oben von Matthias Koopmann.

Übersetzungen

Dr. Anthony Alcock (englisch)

Adèle Ecochard (französisch)

1. Auflage 2017

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Potsdam

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03 - 9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-3126-0

Faszination Passau

Seit Jahrhunderten ließen sich Künstler, Gelehrte und Reisende von der einzigartigen Lage an Donau, Inn und Ilz verzaubern. Und bis heute blieb das historische Stadtbild weitgehend unverfälscht erhalten, gleicht die Altstadtinsel noch immer einem Stein gewordenen Schiff.

Passau ist vieles: Dreiflüssestadt, Bischofsstadt, Universitätsstadt, Nibelungenstadt, mit den Europäischen Wochen Festspielstadt und durch seine Lage im Dreiländereck Europastadt. Durch den politischen Aschermittwoch der CSU ist Passau ebenso bundesweit bekannt, wie durch die immer wiederkehrenden Hochwasser. Das italienische Flair zwischen den Flüssen macht die Stadt zum viel gerühmten „bayerischen Venedig“.

Bei all dem kann sich die Stadt auch zu den ältesten in Deutschland zählen. Schon im 2. Jahrhundert v. Chr. war die Landzunge zwischen Inn und Donau Standort eines spätkeltischen Oppidums. Später wurde die Donau Außengrenze des römischen Imperiums. Auf den Trümmern der verlassenen Keltentadt entstand im ersten Jahrhundert das Kastell Batavis. Seit dieser Zeit hat sich die Stadtentwicklung ohne Unterbrechung bis in unsere Tage fortgesetzt. Aus Batavis wurde dabei über Patavis, Pazzavis und Pazzouwe schließlich Passau.

Im 8. Jahrhundert war Passau bereits Bischofssitz eines der größten Bistümer im deutschen Reich. 1217 wurden Passaus Bischöfe zu Reichsfürsten mit eigenem, wenn auch kleinem Staatsgebiet. Am Hof Bischof Wolfker von Erlas verkehrten Minnesänger wie Walther von der Vogelweide, entstand womöglich auch das Nibelungenlied.

Seine Lage an den Flüssen machte Passau lange auch zur blühenden Handelsstadt. Aus Hallein bezogenes Salz nahm von hier aus seinen weiteren Weg nach Regensburg, vor allem aber nach Böhmen. 1552 erlebte die Stadt mit den Verhandlungen zum „Passauer Religionsvertrag“, 1676 mit der berühmten Kaiserhochzeit Leopolds I. Sternstunden ihrer Geschichte. Aber auch vor Katastrophen blieb sie nicht verschont: Bei zwei verheerenden Stadtbränden ging das mittelalterliche Stadtbild 1662 und 1680 unter. Doch italienische Baumeister und Künstler ließen Passau in barocken Formen glanzvoll wieder auferstehen. Die Inn-Salzach-Bauweise mit flachen Grabendächern wurde durchgesetzt und wirkte fortan Großbränden entgegen.

1803 war dann die große Zeit vorbei. Die Säkularisation nahm Passaus Bischöfen den Fürstenrang und ihre Residenzstadt fiel an Bayern. Ein groß dimensionierter Festungsausbau durch Napoleon blieb unvollendetes und rasch wieder vergangenes Intermezzo. Lange zur Provinzstadt abgesunken, leitete die Universitätseröffnung ab 1978 einen neuen Aufschwung ein. Gleichzeitig begannen aufmüpfige Passauer wie Sigi Zimmerschied und Bruno Jonas kabarettistisch gegen den tiefschwarzen Kleingeist in der Stadt zu rebellieren. Heute präsentieren sich Passaus 50 000 Einwohner längst bunt und weltoffen und scheuen sich nicht, auch Oberbürgermeister aus der SPD zu wählen.

Der Fall des eisernen Vorhangs hat auch den Tourismus in den letzten 25 Jahren zu einem bedeutenden und ungebrochen boomenden Wirtschaftsfaktor für die Stadt gemacht. Ein Erfolg, den Passau dem einmaligen Wechselspiel seiner faszinierenden Lage und gebauten Schönheit zu verdanken hat. Entdecken Sie mit uns in diesem Band die ganz besonderen Reize der Dreiflüssestadt.

Matthias Koopmann & Klaus Biella



Passau – ein gebauter Traum in goldener Abendstimmung. Alexander von Humboldt soll die Stadt zu den sieben schönsten der Welt gezählt haben – eine unbewiesene Behauptung. Sicher ist, dass die einzigartige Lage der Dreiflüßestadt Besucher immer schon begeistert hat.

Alexander von Humboldt is said to have counted this among the most beautiful cities in the world, but the statement is unfounded. What is certain is that the three rivers town has always fascinated people.

Alexander von Humboldt aurait classé Passau au septième rang des plus belles villes du monde – mais ce fait n'a jamais été vérifié. Ce qui est sûr, c'est que la situation géographique unique de cette ville aux trois rivières a toujours suscité l'enthousiasme de ses visiteurs.



Seit dem Fall des eisernen Vorhangs boomen die Donau-Kreuzschiffahrt und der Passauer Tourismus. 314 000 Schiffsreisende kamen 2016. Mit rund 300 000 Tonnen jährlichem Güterverkehr floriert auch Passaus Frachtschiffahrt. An der Schanzlbrücke treffen Schiffe der „weißen“ und „schwarzen Flotte“ aufeinander.

Since the collapse of the Iron Curtain cruises on the Danube and tourism in Passau have been thriving. Ship of the White and Black lines pass each other at the Schanzlbrücke.

Depuis la chute du rideau de fer, les croisières sur le Danube et le tourisme de la ville ont connu un véritable essor. Des bateaux de toutes sortes se croisent près du pont Schanzlbrücke.



Am pulsierenden Ludwigsplatz stehen sich das alte und das neue Passau gegenüber: 2004–2008 entstand hier Passaus Neue Mitte – ein kommerzielles Quartier mit Stadtturm und Shoppingcenter. Mittendrin das historische Wirtshaus Bayerischer Löwe samt bewährtem Biergarten.

The pulsating Ludwigsplatz is where old and new Passau meet. In 2004–2008 Passau was given a Neue Mitte (new centre), a commercial quarter with tower and shopping mall.

Sur la place Ludwigsplatz, toujours active, la Passau ancienne et la Passau moderne se font face : le Neue Mitte (nouveau centre) de Passau, ce quartier commerçant à la haute tour et au centre commercial, s'est développé entre 2004 et 2008.

Vis-a-vis zur Neuen Mitte markieren zwei Löwen, wo sich zunächst das Burgtor, von 1826–1870 dann das Ludwigstor der Stadt befunden hat. Bis 1803 war Passaus Stadtmauer zwischen Inn und Donau gleichzeitig auch die Landesgrenze zu Bayern.

Opposite the Neue Mitte are two lions where once the Burgtor (town gate) and later, in 1826–1870, the Ludwigstor stood. Until 1803 Passau's town wall between the Inn and the Donau was also the state border with Bavaria.

Face au Neue Mitte, deux lions marquent l'endroit où se trouvaient d'abord la Burgtor, ancienne entrée de la ville, puis la Ludwigstor de 1826 à 1870. Situés entre l'Inn et le Danube, les remparts de Passau ont également servi de frontière pour la Bavière jusqu'en 1803.





Den jüngeren Teil der historischen Stadt bildet der Neumarkt. 1976 wurde mit der Ludwigstraße und ihren Seitengassen hier Niederbayerns erste Fußgängerzone eingeweiht. Auch Brunnenkunst entstand: Seit 2007 befindet sich der „Sinnende“ im Dialog mit seinen Fischen.

The more recent part of the historic town is Neumarkt (new market). In 1976 the first pedestrian precinct in Lower Bavaria between Ludwigstraße and its side alleys was inaugurated.

Le quartier Neumarkt est la partie la plus récente de la ville historique. C'est ici que la première zone piétonne de Niederbayern (Basse-Bavière), composée de la rue Ludwigstraße et de ses rues adjacentes, a été inaugurée en 1976.



Mediterranes Flair am Rindermarkt. Seit 1200 steht hier die älteste soziale Einrichtung der Stadt: Das Altenstift St. Johannes mit seiner in die Hausfront eingebundenen Stiftskirche. Im ehemaligen Pfründnersaal lockt das traditionsreiche Café Simon mit Passauer Goldhaubenpralinen.

Ein Passauer Original aus Mailand: Dano Fusarri. 1967 kam er als Musiker nach Passau. 1975 kehrte er als Gastronom zurück. Seine kabarettistischen „Verarschermittwoche“ im verschwundenen Studio 11 sind legendär. Heute sorgt sein „San Paolo“ am Rindermarkt für echtes „Dolce Vita“.

Mediterranean style on the Rindermarkt (cattle market). The oldest social institution in the town has stood here since 1200: the Altenstift (old people's home) St. Johannes with its church incorporated into the façade.

A Passauer original from Milan: Dano Fusarri. He came to Passau as a musician in 1967. In 1975 he returned as restaurateur. His “San Paolo” on Rindermarkt is a real slice of “Dolce Vita”.

Un petit air méditerranéen souffle sur la rue Rindermarkt. On peut y admirer la plus vieille institution sociale de la ville datant de 1200 : la maison de retraite St. Johannes avec son église intégrée dans la façade.

Il fait partie de la ville mais il vient de Milan : Dano Fusarri. Arrivé à Passau en 1967 en tant que musicien, il est revenu en 1975 en tant que gastronome. Aujourd'hui, son restaurant « San Paolo » de la rue Rindermarkt donne un petit air de « dolce vita ».



Ein Ausrufezeichen als Entrée zur eigentlichen Altstadt: die imposante Turmfront von St. Paul. Fast 1000 Jahre steht die Stadtpfarrkirche schon am Rand des Domberges, daneben der Paulusbogen, das älteste erhaltene Tor der Stadt. Heute wehrt das Nadelöhr nicht Feinde, sondern Reisebusse ab.

An exclamation mark as entrance to the real old town: the imposing tower front of St. Paul. The town parish church has been at the edge of the Domberg (cathedral mount) for 1,000 years, next to the Paulusbogen (Paul's arch), the oldest gate of the town.

Tel un point d'exclamation, l'imposant clocher de St. Paul marque l'entrée de la vieille ville. L'église paroissiale se dresse depuis près de mille ans au pied de la colline Domberg. A côté, on voit le Paulusbogen, qui est la plus ancienne porte de la ville encore conservée.



Nach dem Stadtbrand 1662 in barocken Formen neu erstanden, blieb St. Paul beim letzten Stadtbrand 1680 unversehrt. Der edel proportionierte Innenraum besticht durch die schwarz-goldenen Altäre. Für Fresken fehlten allerdings die Mittel. Der neobarocke Stuckdekor entstand erst 1911.

After the fire of 1662 St Paul, rebuilt in the Baroque style, remained intact until the fire of 1680. The noble proportions of the inner space are set off by the black-golden altar. There was unfortunately no money for frescoes. The neo-Baroque stucco work was not added until 1911.

Reconstruit dans le style baroque après l'incendie de la ville de 1662, St. Paul est restée intacte lors du dernier incendie en 1680. L'intérieur de l'église aux nobles proportions charme notamment par son autel noir et or. Toutefois, l'argent manquait pour faire les fresques. Le décor en stuc néobaroque n'a été ajouté qu'en 1911.





Höhepunkte der Passauer Kaffeehauskultur: In der Luragogasse zeigt das Schöffberger, wie sich ein Schuhgeschäft mitsamt den alten Schuhregalen in ein Nostalgie-Café der 50er-Jahre verwandeln lässt. Gleich daneben betreibt Inhaber Anton Aschenbrenner das Café Anton mit einladender Wiener Atmosphäre.

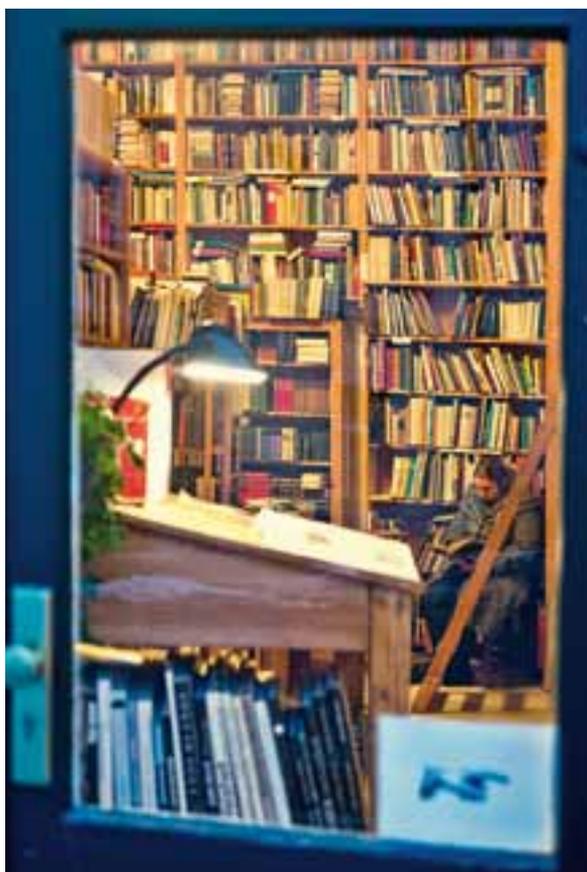
High points of Passau coffee house culture: In Luragogasse Schöffberger shows how a shoe-shop, with all its shelves, was turned into a 1950s style café.

Les meilleurs cafés de Passau : dans la rue Luragogasse, le café Schöffberger montre comment un ancien magasin de chaussures peut être transformé en un café empreint de la nostalgie des années 50 tout en conservant ses anciennes étagères d'exposition.

Liebhaber von Literatur und Druckgrafik kommen gleich ums Eck auf ihre Kosten: Bei 12 000 Buchtiteln und nostalgischem Ambiente lässt sich die Zeit vergessen. 1972 am Domplatz eröffnet, ist das Antiquariat des zugereisten Zigarillo-Freundes Heiner Henke ein Geheimtipp ganz besonderer Art.

Lovers of literature and printing come around this corner at their cost: opened in 1972 on the Domplatz this second hand book shop of the cigarillo-smoking Heiner Henke is well worth a visit.

Non loin de là, les amoureux de littérature et de gravures en auront pour leur argent : cette librairie de livres d'occasion ouverte en 1972 sur la place Domplatz et tenue par l'amateur de cigarillos Heiner Henke est une très bonne adresse.



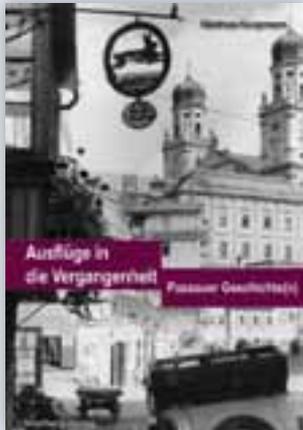


Der Domplatz im Herzen der Stadt, umgeben vom altherwürdigen Domherren-Palais. Jahrhundertlang hatten Bürger keinen freien Zutritt. Heute ist hier der samstägliche Wochenmarkt beliebter Treffpunkt für die Altstädter und Attraktion für die Touristen.

The Domplatz in the heart of the town, surrounded by the venerable Domherren-Palais (canons' palace). The weekly Saturday market is a favourite meeting place for the residents of the old town and an attraction for tourists.

La place Domplatz, située au cœur de la ville et entourée du respectable palais Domherren-Palais. Le marché qui a lieu tous les samedis est un lieu de rencontre apprécié des habitants de la vieille ville et une attraction pour les touristes.

Weitere Bücher aus der Region



**Passauer Geschichte(n) –
Ausflüge in die Vergangenheit**

Matthias Koopmann
64 S., Hardcover
zahlr. S/w-Bilder
ISBN 978-3-8313-2419-4



**Geschichten und Anekdoten
aus Passau**

Matthias Koopmann
80 S., Hardcover
zahlr. S/w-Bilder
ISBN 978-3-8313-2090-5



**Echt clever! –
Geniale Erfindungen aus Bayern**

Heidi Fruhstorfer
120 S., Hardcover
zahlr. Farb- und S/w-Bilder
ISBN 978-3-8313-2992-2

Passau

Drei-Flüsse-Stadt

Entdecken Sie mir diesem Bildband eine faszinierende Stadt, in der sich Einheimische und Besucher gleichermaßen wohlfühlen.

Die Fotos fangen den Charme und die Atmosphäre der Drei-Flüsse-Stadt an Donau, Inn und Ilz ein. Mit ihrer barocken Altstadt und dem pulsierenden städtischen Leben hat sie für jeden etwas zu bieten – sei es Geschichte und Kultur oder Erlebnis und Genuss.

Ein Buch zum Verschenken, Erinnern und Erfreuen.

With this picture book you can discover a fascinating town where locals and visitors alike feel at home.

The photos capture the charm and atmosphere of the 3 rivers town on the Danube, Inn and Ilz. Its Baroque old town and pulsating life have something for everyone – history, culture, experience and enjoyment.

This book, we hope, will be a gift, a memory and a joy.

Découvrez dans ce guide une ville fascinante dans laquelle les habitants tout comme les touristes se sentent chez eux. Les photos savent capturer le charme et l'atmosphère de cette ville aux trois rivières (le Danube, l'Inn et l'Ilz). Avec sa vieille ville baroque et sa vie citadine active, Passau a quelque chose à offrir à chacun – qu'il s'agisse d'histoire, de culture, ou simplement de bon temps.

Un livre pour offrir, se souvenir ou se réjouir.



Matthias Koopmann (M.A. in Archäologie) ist der „Stadtfuchs“. Der Kulturhistoriker und Stadtrat ist ein profunder Kenner der Drei-Flüsse-Stadt, ihrer Architektur und Geschichte. Seine Stadtführungen sind bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen bekannt und beliebt. Aktuell promoviert er am Lehrstuhl Kunstgeschichte der Universität Passau.



Klaus Biella, Jahrgang 1967, gelernter Jurist, ist seit einigen Jahren vor allem im Bereich Band- und Konzertfotografie aber auch Reisefotografie und Dokumentation tätig. Neben zahlreichen Veröffentlichungen in deutschen und internationalen Printmedien kann er auf zahlreiche CD-Cover-Produktionen für amerikanische, deutsche, italienische, schwedische, niederländische und belgische Musiker zurückblicken. Er ist auch als freier Dozent tätig und macht seit mehreren Jahren Kostüm- und Theaterführungen für den „Passauer Stadtfuchs“.



Wartberg Verlag



ISBN 978-3-8313-3126-0



9 783831 331260

€ 14,90 (D)